

Alte Pflaumensorten gesucht

Um die alten Pflaumensorten in Baden-Württemberg zu erhalten, bittet die Sortenerhaltungszentrale um Ihre Mitarbeit.

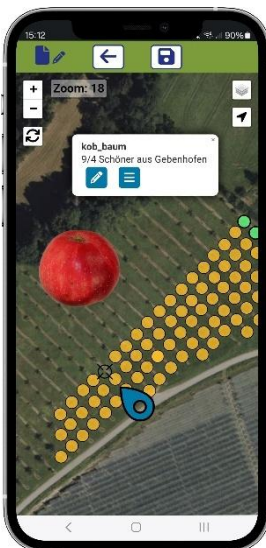


Es werden alle Arten von Pflaume gesucht, also Mirabellen, Reineclauden, Rund- und Ovalpflaumen sowie Zwetschgen. Ein weiterer Fokus liegt auf den sogenannten Landsorten und Primitivpflaumen (u. a. Spillinge und Kriechen). Bitte melden Sie sich, wenn Sie Bäume besonderer Pflaumensorten kennen, auch wenn ihre Namen nicht bekannt sind. Standardsorten wie z. B. Hauszwetschge, Bühler bzw. Wangenheims Frühzwetschge, Nancy-Mirabelle sowie moderne Sorten (z. B. Hanita, Cacaks-Sorten, Stanley) werden nicht gesucht
[->mehr Informationen.](#)

Kontakt

Dr. Annette Braun-Lüllemann, T.: 036081-60589, E-Mail: braun-luellemann@t-online.de

„SEPP“ – die neue App für den Streuobstbau



Mit der Sortenerfassungs- und Pflege-App (SEPP) können Streuobstbäume mit ihren Eigenschaften und ihrem Pflegezustand direkt auf der Streuobstwiese digital erfasst werden.

Die App wurde im Rahmen des EIP-Projektes „Zukunftsorientierter Streuobstbau“ entwickelt. Sie kann von Experten wie von Laien unkompliziert und datensicher genutzt werden. Für alle privaten, ehrenamtlich oder hoheitlich im Landesauftrag arbeitenden Personen in Baden-Württemberg steht die App kostenlos zur Verfügung.

Private und öffentliche Erfassungen können voneinander getrennt werden. Die Nutzer können entscheiden, ob und in welchem Umfang ihre Erfassungen von anderen eingesehen werden können. Die Einsicht aller Erfassungen durch den Administrator der Sortenerhaltungszentrale ist allerdings obligatorisch. Sehr gut geeignet ist die App beispielsweise für Projekte, die Sorten auf den Streuobstwiesen eines Gebietes erfassen und erhalten möchten [-> mehr Informationen.](#)

Die Sortenerhaltungszentrale Baden-Württemberg stellt sich vor

In einem Kurzfilm werden die Hintergründe, Aufgaben und Ziele der Sortenerhaltungszentrale gezeigt.



Broschüre „Streuobst-Patenschaften in Baden-Württemberg“ erschienen

Die ausgewählten Sorten wurden in der neuen Broschüre zusammengefasst.



In dem Projekt „Streuobst-Patenschaften“ haben 32 Landkreise in Baden-Württemberg die Patenschaft für jeweils drei Streuobstsorten übernommen. Es wurden Sorten ausgewählt, die

- im Landkreis gezüchtet oder gefunden wurden,
- eine besondere Bedeutung für den Landkreis haben oder
- sich in der Region bewährten.

Jetzt wurden diese Sorten in einer Broschüre zusammengefasst und werden in kurzen Porträts vorgestellt. Auf der KOB-Homepage gibt es weitere Informationen zum Projekt und die Broschüre kann heruntergeladen werden [-> mehr Informationen](#).

Projekt „Auslese und Entwicklung frosttoleranter Apfel- und Birnensorten zur Vermeidung von Spätfrostschäden“

Der Abschlussbericht des Projektes ist auf der KOB-Homepage verfügbar.



Vor dem Hintergrund der zunehmenden Schäden durch Spätfröste wurde das Projekt im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaften (EIP-AGRI) von 2021 bis 2024 durchgeführt. Beteiligt waren neben dem KOB die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg (LVWO), die Universität Hohenheim und Praxispartner. Koordiniert wurde das Projekt durch die Fördergemeinschaft Ökologischer Obstbau (FÖKO).

Die Suche nach spätblühenden Apfel- und Birnensorten war der Schwerpunkt am KOB. Während es bei Apfelsorten große Unterschiede im Blühbeginn gab, waren die Unterschiede bei den Birnensorten wesentlich geringer. Die gefundenen Sorten wurden bei Apfelsorten in fünf Gruppen von „extrem spät“ bis „mittelspät“ und in drei Gruppen von „spät“ bis „mittelspät/variabel“ bei Birnensorten eingestuft. Ergänzt wurden die Erhebungen durch Recherchen in Literatur und Internet. Ferner wurde nach Sorten mit langer oder robuster Blüte oder der Fähigkeit zur Jungfernfrüchtigkeit gesucht.

Im Bericht werden die Arbeiten und Ergebnisse des Projektes dargestellt und Hinweise für die Auswahl von Sorten für den Hausgarten und Streuobstbau gegeben. Dabei wird auch auf die erhöhte Feuerbrandgefahr von spät oder lang blühenden Sorten in manchen Jahren hingewiesen. Der Bericht kann von der KOB-Homepage heruntergeladen werden

[> mehr Informationen.](#)

Kontakt



Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee

Schuhmacherhof 6
88213 Ravensburg
Telefon: 0751 / 7903-0
mayr@kob-bavendorf.de
www.kob-bavendorf.de